

Rainer Höh

Die schönsten Routen durch die Provence

erschienen im REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH, Bielefeld
Osnabrücker Straße 79, 33649 Bielefeld

Herausgeber: Klaus Werner

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH, 2005, 2008

3., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Auflage 2011

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung: K. Werner

Fotos: der Autor (rh), Klaus Werner (kw)

Landkarten: Anna Medvedev, Catherine Raisin

Druck und Bindung: Wilhelm & Adam, Heusenstamm

ISBN 978-3-8317-2118-4

Printed in Germany

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, Belgiens und der Niederlande. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Deutschland: Proлит GmbH, Postfach 9, D-35461 Fernwald (Annerod)
sowie alle Barsortimente

Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG, Postfach 27, CH-8910 Affoltern

Österreich: Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH, Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien: Willems Adventure, www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren Büchershop im Internet: www.reise-know-how.de

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern auch per E-Mail an info@reise-know-how.de. Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden. Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen. Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewertung von Firmen oder Produkten.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	7
Zu den Routenbeschreibungen.....	8
Routenübersicht.....	10
Die Highlights der Provence	12

Praktische Reisetipps A-Z **14**









Anreise.....	16
Einreisebestimmungen.....	22
Diplomatische Vertretungen.....	23
Einkaufen.....	23
Ferien und Feiertage.....	25
Gas.....	25
Geld.....	26
Gesundheit.....	26
Haustiere.....	27
Informationsstellen.....	28
Karten.....	29
Panne und Unfall.....	31
Post.....	32
Reisezeit und Klima.....	33
Sicherheit.....	34
Straßen.....	36
Strom.....	37
Tanken.....	38
Telefon.....	38
Trinkgeld.....	39
Übernachten.....	39
Verkehrsregeln.....	45
Ver- und Entsorgung.....	48
Zoll.....	49

Route 1: Die Baronnies **50**



Routenübersicht.....	54
Rundfahrt durch die Baronnies.....	54

	Route 2: Die Hügelp Provence der Vaucluse 64
	Vaison-la-Romaine ** 68
	Die Dentelles de Montmirail ** 70
	Mont Ventoux ***
	und Gorges de la Nesque ** 77
	Kulturschätze und Naturwunder
	rund um das Plateau de Vaucluse *** 81
	Der Luberon: Mystische Waldberge *** 92
	Route 3: Die Hochprovence 102
	Sisteron ** 108
	Montagne de Lure *** und Pays de Forcalquier 110
	„Bonus-Track“: Rundfahrt durch die Alpes de Haute Provence 118
	Das Plateau de Valensole und der Grand Canyon du Verdon *** 124
	Stellplätze abseits der Route 137
	Route 4: Von Avignon zur Rhone-Mündung 138
	Durch das Rhone-Tal 140
	Les Alpilles *** 152
	Arles *** 161
	Die Camargue *** 166
	Route 5: Von Aix-en-Provence zur Côte Bleue 182
	Aix-en-Provence ** 186
	Rundfahrt durch die
	Montagne Ste.-Victoire *** 189
	Rundfahrt zwischen Étang de Berre,
	Alpilles und Luberon 191
	Rundfahrt um den Étang de Berre * 197
	Rundfahrt an der Côte Bleue ** 200
	Route 6: Küste und Hinterland 204
	Die Küste östlich von Marseille 208
	Durch das Massif de la Sainte-Baume *** 214
	Entdeckungen im Hinterland 216
	Das Massiv des Maures ** 218
	Anhang 220
	Stellplatzliste 222
	Autobahnraststätten 226
	Kleine Sprachhilfe Französisch 227
	Register 233
	Über den Autor 240

VORWORT

Die Provence ist eine magische Landschaft der Sonne und des Lichts. Seit über zwei Jahrhunderten zieht sie Besucher und Urlauber aus dem kälteren und raueren Norden an. Und bis heute hat sie ihren Zauber nicht verloren: den Zauber ihrer Kulturschätze und ihrer steinernen Bergdörfer; den Zauber des „Savoir-vivre“, das nirgendwo in Frankreich so gepflegt wird wie unter ihrer mediterranen Sonne. Und nicht zuletzt den Zauber ihres Lichts und ihrer Farben, der Maler und Fotografen zuhauf in dieses „Imperium der Sonne“ lockte und lockt.

Aber wo beginnt sie, diese Provence, und wo hat sie ihre Grenzen?! Das weiß wohl keiner so genau. Und verlassen Sie sich drauf: Ich kann es Ihnen auch nicht sagen! Schaut man sich die Provence-Reiseführer an, von denen es ja wahrlich nicht eben wenige gibt, so stellt man fest, dass kaum zwei davon genau das gleiche Gebiet beschreiben. Zwar überschneiden sie sich alle in einem Kernbereich. Das Land zwischen Avignon, Arles und Aix-en-Provence, die Alpilles, das Plateau de Vaucluse und der Luberon dürfen natürlich nirgends fehlen. Aber daneben hat jeder seine eigene Auffassung, was er noch dazurechnen oder weglassen will: Die Camargue ist fast überall dabei, während die Baronnies der Drôme Provençale fast nie erwähnt werden. Manche lassen gar die Haute Provence entfallen und greifen dafür weit in den Gard hinein – andere gehen bis hoch in die Süd- und See-Alpen hinauf oder nehmen kurzerhand die gesamte Côte d’Azur mit hinzu. Das sind aber keineswegs nur die Launen der Reisejournalisten. Tatsächlich gibt es eine ganze Reihe verschiedener Definitionen: historische und kulturelle Grenzen, Verwaltungsgrenzen und touristische Grenzen – und jede davon verläuft etwas anders. Die meisten Besucher kommen das Rhone-Tal herunter – und finden sich irgendwann in der Provence wieder. Irgendwann hat man einfach das Gefühl: Jetzt bin ich da. Aber ab wo nun?! Wo beginnt sie, die Provence? Bei Orange – oder erst ab Avignon? Bei Montélimar, bereits bei Valence – oder womöglich gar schon kurz hinter Vienne? Weder noch, vermute ich. Die Provence hat keine klaren geografischen Grenzen. Sie beginnt im Kopf und im Herzen der Besucher, denn die Provence ist mehr als eine geografische Region, eine Landschaft oder ein Kulturraum – sie ist eine Atmosphäre, eine Lichtstimmung, ein Lebensgefühl. Das ist es, was ihren Zauber ausmacht!

Und doch – will man ein Buch über die Provence schreiben, so muss man wohl oder übel irgendwo damit anfangen und irgendwo aufhören. Die Entscheidung ist gar nicht einfach. Für dieses Buch habe ich mich in erster Linie daran orientiert, welche Gegenden für Reisemobilisten besonders geeignet, interessant und empfehlenswert sind und welche der angrenzenden Regionen eher ein eigenes Buch erfordern, das zukünftig in der gleichen Reihe erscheinen wird. Nach Westen ist die Abgrenzung recht klar: die Rhone. Wir haben nur gelegentlich kleine Sprünge über den Fluss hinweg gemacht –

Ich danke Martine Chazelle, die mich bei der Arbeit an diesem Buch unterstützt hat – mit Recherchen, Reiseplanung, Telefonaten und viel „énergie magique“.

aber nicht wie andere Publikationen bis nach Nîmes, zum Pont du Gard oder gar in die Ardèche oder in die Cevennen. Im Osten habe ich natürlich die Verdon-Schlucht mit einbezogen und den azurblauen Lac de Ste.-Croix; bin bis Digne-les-Bains und Sisteron gegangen, östlich bis Castellane und nach Süden via Thoronet bis in das Massif des Maures. Weiter nordöstlich beginnen die See- und Süd-Alpen, die wiederum „ein Buch für sich“ sind. Ebenso die südlich anschließende Côte d’Azur – sofern sie überhaupt für Reisemobile zu empfehlen ist. Die Küste zwischen Toulon und Marseille jedenfalls bietet für Wohnmobile nur sehr begrenzte Möglichkeiten und ist bis auf ein oder zwei lohnende Abstecher nicht besonders zu empfehlen. Das Gleiche gilt erst recht für die Millionenmetropole Marseille, die ich nicht etwa vergessen oder aus Bequemlichkeit unterschlagen habe, sondern weil ich der Meinung bin, dass sie sich für eine Wohnmobilreise beim besten Willen nicht eignet. Ich habe versucht, über das örtliche Office de Tourisme wenigstens einen Parkplatz ausfindig zu machen, der für Wohnmobile geeignet und halbwegs sicher ist. Fehlanzeige! Selbst diese Stelle, die von Berufs wegen eventuelle Möglichkeiten besser kennen muss als irgendjemand sonst, konnte nichts empfehlen. Also kann ich es auch nicht. Die in diesem Buch beschriebenen Routen führen zwar von zwei Seiten bis an die Vororte von Marseille heran – und wer möchte, den hindert nichts daran, beide quer durch die Stadt hindurch miteinander zu verknüpfen, aber ich habe über Marseille nichts zu sagen, was nicht längst in anderen Reiseführern steht (weder über Parkmöglichkeiten, noch über Stellplätze oder Ver-/Entsorgungsstationen für Reisemobile) – und deshalb sage ich denn lieber gar nichts.

Rainer Höh

ZU DEN ROUTENBESCHREIBUNGEN

Eines der größten Probleme – und auf jeden Fall eine der mühsamsten Arbeiten – vor einer Wohnmobilreise in unbekannte Regionen ist nach meiner Erfahrung die Routenplanung. Wie fahre ich am besten, um auch alle Orte und Attraktionen, die mich interessieren, zu sehen? Wo liegen diese überhaupt, und welche Route erlaubt mir, sie optimal und ohne endloses Hin und Her zu verknüpfen? Man kann Tage und Wochen mit der Planung verbringen, Bücher und Karten wälzen oder auf gut Glück durch die Landschaft kreuzen – und egal wie man es macht: Meistens merkt man erst hinterher (oder gar erst nach einer zweiten Reise), was man unterwegs alles übersehen hat, woran man ahnungslos vorbeigefahren ist und wie man es hätte besser machen können.

Deshalb haben wir uns dafür entschieden, die Reiseführer dieser Reihe an vorbereiteten Routen zu orientieren. Wenngleich Ihnen dies die Arbeit der eigenen Routenplanung nicht ganz abnehmen mag, so wird es sie doch zumindest erheblich erleichtern. Ich habe alle Erfahrungen meiner Provence-Reisen und sehr viel Zeit am Schreibtisch und über Landkarten darin investiert, diese Routen auszuarbeiten. Trotzdem können es natürlich immer nur Vorschläge sein, denn was dem einen wichtig ist, interessiert den anderen einen feuchten Kehricht – oder umgekehrt. Jeder hat seine eigenen Präferenzen und setzt seine eigenen Schwerpunkte. Deshalb würde ich persönlich es mit Routenvorschlägen genau so machen, wie ich es auch mit Kochrezepten mache: Ich koche selten ganz ohne – aber fast nie genau nach Rezept! Rezepte und Routenvorschläge sind Hilfen und Anleitungen, die einem viel Mühe und langes Herumprobieren ersparen und die Orientierung erleichtern können, aber sie sind weder Gesetze noch allein selig machende Dogmen. Wählen Sie aus, variieren und kombinieren Sie nach Herzenslust – genau wie beim Kochen!

Wie Sie rasch feststellen werden, haben wir uns bei der Beschreibung der Routen in erster Linie auf solche Aspekte konzentriert, die für Reisende mit dem Wohnmobil relevant sind und die man in üblichen Reiseführern für gewöhnlich nicht findet: Straßenzustand, Hindernisse wie Tunnel, Engstellen oder Brücken, Park-, Rast- und Picknickplätze, Ver- und Entsorgung, Wohnmobil-Stellplätze und Parkmöglichkeiten für die Stadtbesichtigung. Natürlich sind auch alle wesentlichen Sehenswürdigkeiten und sonstigen Attraktionen entlang der Strecke kurz beschrieben, damit Sie wissen, was es wo und wann zu sehen gibt – und damit Sie beurteilen können, ob es Sie interessiert oder nicht. Den Reiseführer völlig ersetzen sollen und können diese Beschreibungen nicht. Wer mehr über die einzelnen Städte, über ihre Geschichte, über Bauwerke und Baumeister etc. wissen möchte, dem empfehlen wir, zusätzlich z. B. den Provence-Reiseführer von *Ines Mache* und *Stefan Brandenburg*, der im gleichen Verlag erschienen ist. Für speziell Interessierte bietet sich auch der Reiseführer „Provence – Auf den Spuren der Templer“, ebenfalls erschienen im REISE KNOW-HOW Verlag, an.

Und schließlich haben wir versucht, für einzelne Routen einen ungefähren „Zeitbedarf“ anzugeben. Dies kann natürlich nur der groben und relativen Orientierung dienen. Wer alles nur durch die Frontscheibe besichtigt, der braucht nicht halb so lang – wer gelegentlich wandern, baden, ausgiebiger besichtigen oder einen gemütlichen Kaffee trinken will (was alles sehr zu empfehlen ist!), der kann pro Route mühelos ein Vielfaches dieser Zeit verbringen. Keinesfalls sollten Sie meinen, alle Routen in einem einzigen Pfingsturlaub abfahren zu müssen. Lassen Sie sich lieber Zeit. Wählen Sie aus. Genießen Sie. Wer weniger anschaut, sieht oft mehr!